



kultur md

das Kulturmagazin für MD
Nr. 10 | 2008
3. Jahrgang

kulturmd.de
InternetTV aus Magdeburg



50 Jahre Puppentheater

Jubiläumsspielzeit in der Warschauer Straße

Thema

Buckau- einst und jetzt

Literatur

Homer-Ilias als Hörbuch

fit & gesund

Lebensfreude pur





ab 89,- €
monatliche Leasingrate*

ab 69,- €
monatliche Leasingrate*

Erfolgsduo.

Toyota Auris und Yaris. Testen Sie das Erfolgsduo gleich bei einer Probefahrt in Ihrem Opitz Autozentrum oder im Car Center Magdeburg!

Die Mission des Erfolgsduos: Ihre Zufriedenheit. Kommen Sie vorbei und erleben Sie zwei Paradebeispiele.

Der Toyota Auris

- 1,4-l-VVT-i -Motor, 71 kW (97 PS), Verbrauch kombiniert 6,9 l/100 km (innerorts 8,7 l/außerorts 5,9 l) bei CO₂-Emissionen von 163 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- Komplettes passives Sicherheitspaket
- Als Erster seiner Klasse: Knieairbag für den Fahrer
- Lückenlose aktive Sicherheit mit Antiblockiersystem (ABS) m elektronischer Bremskraftverteilung (EBD), Brems-Assistent (BA), elektronischer Stabilitätskontrolle (VSC) mit Antriebsschlupfregelung (TRC)

*Ein Angebot der Toyota Leasing GmbH für den Toyota Auris:
Leasingsonderzahlung: ab 3.607,- €
Laufzeit: 48 Monate · monatliche Rate: ab 89,- €
Gesamtlauflistung: 40.000 km
zzgl. Überführungskosten

Der Toyota Yaris

- 1,0-l-VVT-i-Motor, 51 kW (70 PS), Verbrauch kombiniert 5,4 l/100 km (innerorts 6,4 l/außerorts 4,9 l) bei CO₂-Emissionen von 127 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- Kompakte Außenmaße, geräumiger Innenraum
- Toyota Easy-Flat-Sitzsystem für eine ebene Ladefläche
- Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbags vorne, Knieairbag für den Fahrer sowie Kopfairbags vorne und hinten

*Ein Angebot der Toyota Leasing GmbH für den Toyota Yaris:
Leasingsonderzahlung: ab 1.962,- €
Laufzeit: 48 Monate · monatliche Rate: ab 69,- €
Gesamtlauflistung: 40.000 km
zzgl. Überführungskosten



Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**

OPITZ
Opitz Autozentrum GmbH

www.opitz-online.de

39128 Magdeburg
Silberbergweg 31
Tel. 0391 / 244 506

CAR CENTER MAGDEBURG

39120 Magdeburg
Carnotstraße 2
Tel. 0391 / 50 45 400

www.car-center-magdeburg.de



Künstlerische Phantasie und Poesie...

Nun ist es inzwischen Ende Oktober... Für unser Magazin, das Sie in den Händen halten, haben wir sehr viel interessante Reportagen zusammenstellen können - daher eine kleine Zeitverzögerung zum Erscheinen. Präsentieren können wir Ihnen nun eine bunte Vielfalt - ein kleiner Farbtupfer zu den doch recht trüben Tagen des Herbstes.

Ein halbes Jahrhundert Magdeburger Puppenspielkunst feiert das hiesige Puppentheater in diesen Tagen und verzaubert seine großen und kleinen Zuschauer immer wieder aufs Neue. Neben unserem Beitrag zum Lesen, können Sie sich auf einen filmischen Beitrag auf kulturmd.de freuen. Das Spiel mit den Puppen ist im gesamten Heft erkennbar.

Das Puppentheater ist eng mit dem Stadtteil Buckau verbunden. Wir haben für Sie Buckau als kulturelles Kleinod entdeckt - im Gegensatz zu anderen Medien- und möchten Ihnen unsere

Reportage nicht vorenthalten...

Das Jahr neigt sich zu Ende, Zeit, die Ruhe zu genießen und aufzutanken. Für uns steht diese Zeit unter dem Motto „Lebenfreude pur!“, Lassen Sie sich durch unseren Beitrag anstecken und gönnen sie sich ein „Wohlfühlwochenende“.

Wohlfühlen, die Zeit genießen... Musik hören, Filme sehen, Ausstellungen und Konzerte besuchen, Reisen - all das gehört dazu. Wie gewohnt haben wir auch diesmal einen bunten Strauß an Hörens- und Sehenswertem für Sie im hinteren Teil des Magazins zusammengestellt.

Viel Spaß beim Lesen und wenn Sie mögen, lesen wir uns wieder Anfang Februar 2009!

Ihre Salka Schallenberg





• thema	6
• 50 Jahre Magdeburger Puppentheater	6
• Magdeburg-Buckau - kulturelles Kleinod	8
• fit & gesund	14
• Lebensfreude pur!	14
• cd-tips	20
• programmtip	22
• Das kulturmd-Programm auf einen Blick	
• ausblick	24
• Tourisma Magdeburg 2009	
• veranstaltungsticker	26
• kalender	30
• kolumne	34

**Mutmacher
der Nation
2007
Landessieger
Sachsen-Anhalt**

impresum

kulturmd.de InternetTV aus Magdeburg
das Magazin zum Lesen
Internet: www.kulturmd.de
E-mail: redaktion@kulturmd.de
Tel.: 0391/8190969-0

Herausgeber & Anzeigenleitung:
SchallimüVi Werbung & InternetTV
Bernd Schallenberg
Große Diesdorfer Str. 64b
39110 Magdeburg
info@schallimuvi.de

Bild Titelblatt: Puppentheater Magdeburg
Chefredaktion: B. u. S. Schallenberg
Redaktion: S.Schallenberg

Grafik/Layout: B. Schallenberg, I. Lembke

Marketing: Salka Schallenberg,
redaktion@kulturmd.de

Vertrieb: Eigenvertrieb
Auflage: 10.000
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Druck: Koch Druck Halberstadt

Rechte

Dieses Magazin und alle ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Haftung

Der Inhalt dieses Magazins wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber, Redaktion inkl. Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Hinweisen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos wird eine Haftung ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.



Anzeigen überregional
City Combi
Tel.: 0511/18607





© S. Horschlaeger / PIXELIO ©

Der kulturmd.de Adventskalender

Endlich wieder da,
der Kulturmd-Weihnachtskalender!
Ab 01.12.2008 jeden Tag ein Türchen öffnen
und gewinnen.
Tickets, Bücher, Gutscheine und
viele andere tolle Preise!



Gewinn

www.kulturmd.de

**Damit bei ihrem Meeting
nicht nur ein laues Lüftchen weht**

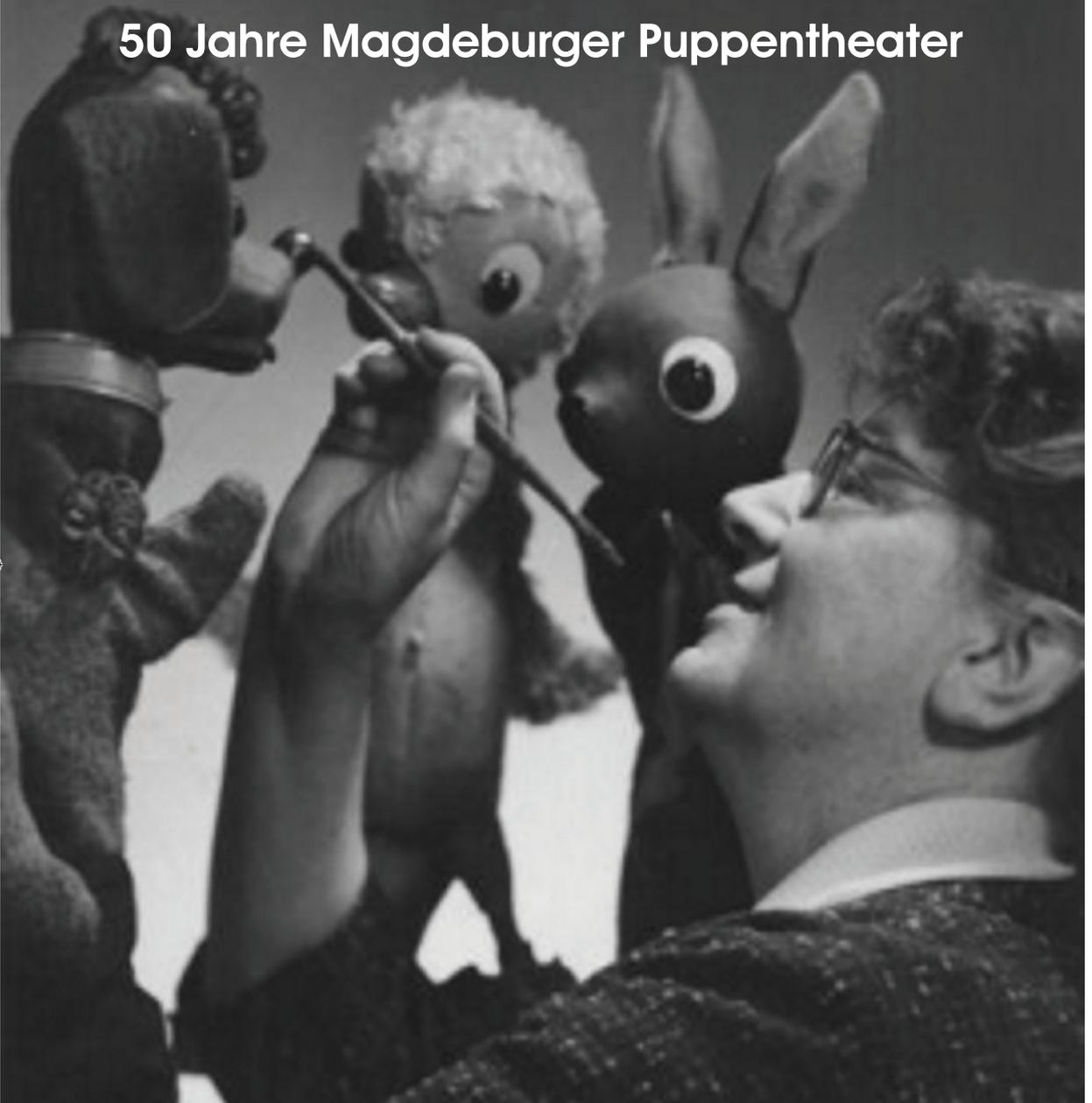
**WIRTSCHAFTS
SPIEGEL**

ABONNEMENT 0391 / 7280911





50 Jahre Magdeburger Puppentheater



Magdeburger Puppenspielkunst: „Künstlerische Phantasie und Poesie gepaart mit Weltsicht, Spielwitz und Professionalität“ (Hans Walter)
(Bild: Puppentheater Magdeburg)





Erste Spuren einer Tradition der Magdeburger Puppenspielkunst finden sich im Varieté- und Marionettentheater Schichtl vor gut 150 Jahren. Regelmäßig gastierte das Ensemble auf den Magdeburger Dommessen und siedelte sich in den 1920er Jahren in der Stadt an. Zum ersten Mal wurde Puppentheater den anderen darstellenden Künsten auf der international bedeutenden deutschen Theaterausstellung 1927 in Magdeburg gleichgestellt. Erst nach dem II. Weltkrieg erwachte das Magdeburger Puppenspiel erneut. Jutta Balk und Gustl Möller gründeten 1952 die AG Puppenspiel in der „Heinrich-Heine-Schule“ in Buckau und warben beim damaligen Stadtrat für ein festes Puppentheater. 1958 genehmigte die Stadt Magdeburg die Spielstätte. Eröffnet wurde es als achttes städtisches Puppentheater in der DDR, war jedoch das erste, das ein eigenes Haus erhielt. Die Eröffnung fand am 01.09.1958 mit der Handpuppeninszenierung „Der gestiefelte Kater“ statt. Zur Gründung des Magdeburger Puppentheaters zählte das Ensemble gerade vier Mitarbeiter: Jutta Balk, Anne Sander, Gustel Möller und Jochen Baron. Schnell konnte es sich als feste Institution etablieren. Seit 1964 kooperierte das Puppentheater mit dem Magdeburger Schauspiel und nahm Inszenierungen für Erwachsene in das Programm auf. Das Puppentheater Magdeburg galt in der DDR-Zeit als „Leitpuppentheater“ und war immer etwas Besonderes in der ostdeutschen Puppentheaterlandschaft. So war es ab 1977 Austragungsort der Puppentheaterfestivals der DDR mit internationaler Beteiligung und feierte große Erfolge auf Festivals im sozialistischen Ausland. Gut 30 Jahre Puppentheater in der DDR-Zeit: das Magdeburger Puppenspiel etablierte sich, prägte die Theaterlandschaft der Stadt, bekam ab 1976 frischen Wind durch absolvierte DiplompuppenspielerInnen der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Dann die Zeit des Umbruchs, Zeit für Gesellschaftskritik. Die damalige Intendantin Elke Schneider traf 1989 mit der Revue „Seid lustig, verdammt noch mal!“ zum 40. Jahrestag der DDR einen wunden Punkt – die Stadträte verließen zur Premiere erbost das Theater.

Die politische Wende brachte Anfang der 1990er Jahre gravierende Einschnitte in der Kulturlandschaft. Das Magdeburger Puppentheater stand vor der Abwicklung. Mit dem Engagement der Magdeburger Bevölkerung gelang es der Theaterleitung und dem Ensemble, die Politiker zu einem Umdenken zu bewegen und das Puppentheater Magdeburg als eigenständiges Ensemblepuppentheater der Stadt zu erhalten. Das Puppentheater Magdeburg hat seinen Platz in der Theaterlandschaft der Landeshauptstadt von Sachsen Anhalt behauptet. Seit 1990 nimmt die Zahl der Erwachsenenvorstellungen stetig zu. Gefeierte Gastspiele in Westeuropa und Übersee, z.B. USA, Japan, Mexiko sowie ganz Europa machen das „kleine“ Magdeburger Puppentheater weit über die Ländergrenzen hinaus bekannt. Knapp 250 Inszenierungen wurden bis heute zur Premiere gebracht. In den 50 Jahren seines Bestehens begrüßte das Haus mehr als 2,5 Mio Besucher.

„Immer neu, immer innovativ, immer anders – das schätzen die Puppenkünstler aus aller Welt an den „Blickwechsel“- Festivals. Das Magdeburger Ensemble bereichert mit seinen eigenen Festivalinszenierungen die Vielzahl der Handschriften auf unverwechselbare Weise. Und es verdient durchaus besondere Erwähnung, daß es die nur maximal 30 MitarbeiterInnen des Puppentheaters mit ihrem künstlerischen Leiter Frank Bernhardt sind, die die Festivals vorbereiten.“ (Hans Walter)

50 Jahre Puppentheater – ein halbes Jahrhundert, vielfältige Aufführungen, ein Fundus von über 1.200 Figuren aus über 100 Jahren. Ein „Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum“, das die Puppensammlung von Schichtl bis zum Puppentheaterfundus, das Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ und den kulturell-ästhetischen Bildungsbereich vereint, ist angedacht und vom Stadtrat beschlossen. Die Gelder für Umsetzung stehen bereit, das Land hat seine Zusicherung durch Prof. Dr. Olbertz zugesichert. Wieder ein kultureller Farbtupfer mehr, der Magdeburg und vor allem Buckau bereichern wird - 2011 soll die Eröffnung sein. Bis dahin können die Freunde des Magdeburger Puppentheaters sicher wieder viele spannende und vielfältige Aufführungen wie das Brechtstück „Die sieben Todsünden“ im Rahmen des Kurt-Weill-Festes Dessau im Februar 2009 oder im Sommer 2009 „LA NOTTE 4 ...vor Anker“ erleben. (cm/ssch)





Magdeburg-Buckau - vom Industriestandort zum kulturellen Kleinod der Stadt

„Buckau ist wie eine junge Frau, die immer schöner wird.“ (Marcel Guderjahn)

7-2008





Schon 937 ist von dem Ort Buckau als „Buchuvi“ (Ort an den Buchen) zu lesen. Buckau geht auf eine slawische Siedlung zurück, die in der Zeit um 1000 dem Kloster Berge zugehörte. Zu Zwecken der Verteidigung riß man 1813 das Kloster Berge und fast alle Gebäude in Buckau nieder. Wirtschaftlichen Aufschwung erhielt Buckau ab 1820 durch die Industrialisierung, vor allem im Bereich Maschinenbau. Schon damals war die Lage wegen der Nähe zum Fluß und zur Stadt Magdeburg von zentraler Bedeutung. Buckau erhielt 1859 das Stadtrecht, hatte 1866 ein eigenes Stadtwappen, bevor es Magdeburg 1887 eingemeindet hat.

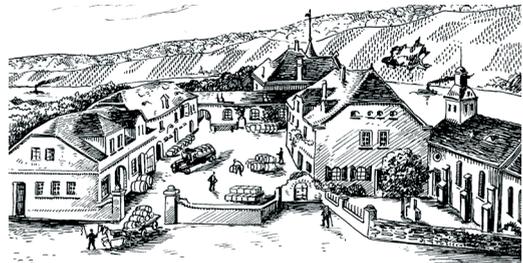
Im Jahr 1838 erwarb die Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie ein Gelände oberhalb der Sülze und ließ sich in Buckau nieder. Die Werft fertigte das erste in Magdeburg komplett gebaute Elb-Dampfschiff mit dem Namen „Magdeburg“ an. Zugleich entstand eine Werkstatt zum Bau von Dampfmaschinen, die Buckauer Maschinenfabrik, bekannter unter dem Namen „Alte Bude“. Weitere Industriebetriebe folgten: 1855 die Eisengießerei und Maschinenfabrik von Hermann Gruson, 1861 die Maschinenfabrik Rudolf Wolf in der Feldstraße, 1872 die Eisengießerei von Otto Gruson & Co. und 1895 das Meßgerätewerk von Schaeffer und Budenberg. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts entstand im Baustil der Gründerzeit immer mehr Wohnraum für Beamte, Arbeiter und Vorarbeiter.

Während des Zweiten Weltkrieges erfolgte die Waffenproduktion auch in den Buckauer Krupp-Werken, in deren Folge Magdeburgs Innenstadt Anfang 1945 und Teile Buckaus stark zerstört wurden. Die Großbetriebe waren bis zu 80% zerstört und gingen nach dem Krieg erst in sowjetische Aktiengesellschaften und 1953 in Volkseigentum über.

Bis zum Bau der Neubauviertel am Rande der Stadt war Buckau zu DDR-Zeiten immer noch stark bewohnt. Erst durch den Anfang der 1980er Jahre erfolgten Wegzug waren immer mehr Gebäude dem Verfall preisgegeben. Mit der Wende und der Schließung der wichtigsten Industriebetriebe war in Buckau ein rapider Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, Geschäfte und Restaurants mußten wegen mangelnder Kundschaft schließen. Zurück blieb eine marode Gebäudesubstanz. Im Jahr

1991 stand mehr als ein Drittel der Gebäude leer und nahezu alle Gebäude waren sanierungsbedürftig. Seit Mitte der 1990er Jahre ist Buckau städtisches Sanierungsgebiet, so daß zahlreiche Häuser saniert oder neu - insbesondere in Elbnähe - gebaut wurden. Heute ist Buckau ein Urban 21-Fördergebiet.

Ein Betrieb, der heute noch in Buckau anzutreffen ist, ist der bereits 1924 gegründete **Abtshof**. Als Zweigbetrieb des Weingutes „Marienhof“ in Piesport-Niederemmel, belieferte die Firma „Hegemann & Co. Abtshof Magdeburg“ den Raum Mitteleuropa und Berlin mit verschiedensten Weinsorten.



Bereits Ende der 1920er Jahre begann man mit der Aufnahme der Produktion von Spirituosen unter der Dachmarke „Abtshof“. Unmittelbar nach der Zerstörung durch den Zweiten Weltkrieg erfolgte die Wiederherstellung des Betriebes für die Produktion von Spirituosen. 1953 wurde das Unternehmen in Volkseigentum überführt, als „Mischbetrieb“ für Weine und Spirituosen. Dieser ist einer der wenigen Betriebe in Buckau, der die Wende überlebt hat. 1990 in eine GmbH umgewandelt, wird er seit 1992 als privatwirtschaftlicher Betrieb geführt. Kerngeschäft ist die Produktion von Spirituosen, seit 2001 ist die Vermarktung des Produktes „Absinth“ besonders erfolgreich.

Eng verbunden mit dem Abtshof ist das gerade eröffnete **Zirkusmuseum** in der Karl-Schmidt-Straße. Die Wurzeln finden sich in der DDR-Zeit, wie Herr Mette, Geschäftsführer des Abtshofes, voller Leidenschaft erzählt. War ein Zirkus zu Gast in Magdeburg, gingen die Mitarbeiter des Betriebes gern zu den Vorstellungen, aber es fanden auch zahlreiche kleinere Gastauftritte von Zirkussen in den eigenen Räumen statt. Herr Mette sammelte schon damals die verschiedensten Stücke, die mit dem Zirkus verbunden sind. Als es im Jahr 2005 der Abriß der Villa Wolf auf dem Firmengelände beantragt



Alles Absinth!




Die Goldmedaille der Ausbeck für die Qualität der Produkte des Unternehmens
ABTSHOF Magdeburg GmbH Brauereistraße 2, 06104 Magdeburg Tel.: 0391 14 05 10 - 0
www.abtshof.de

DER BUCKAUER WEIN

WEINLADEN & KÜNSTLERBEDARF HÄNDLER

Deutsche Weine, Sekte & Brände direkt von den Winzern • Weinverkostungen
Gastronomie-, Präsent- & Lieferservice

Leinwände, Acrylfarben, Pastellkreiden, Aquarellfarben, Mal- & Zeichenblöcke...

Schönebecker Str. 114 • Buckauer Engpass
Di. - Fr. 11 - 14 & 15 - 18 Uhr • Sa. 10 - 14 Uhr
www.weinhandel-md.de • 0174 - 146 01 19

wurde, ist es unter anderem dem Engagement von Herrn Mette zu verdanken, daß das Gebäude dennoch saniert wurde. In der nach zweijähriger Bauzeit wiedererrichteten Villa eröffnete im August dieses Jahres das erste Zirkusmuseum Sachsen-Anhalts. Die Sanierung war mit der Auflage verbunden, daß das Gebäude fünf Jahre öffentlich genutzt wird. So entstand bei Herrn Mette die Idee, die Räume für ein Zirkusmuseum zu nutzen. Dort sind zum Beispiel Plakate, Kostüme sowie Modelle der Chapiteaus von Krone und Nock aus der Schweiz zu sehen. Ein Raum ist allein der Clownerie gewidmet. Im kommenden Jahr soll die Ausstellung um einen Zirkuswagen ergänzt werden.

Das **Literaturhaus** in der Thiemstraße 7 ist das Geburtshaus von Erich Weinert und war zu DDR-Zeiten Gedenk- und Bildungsstätte des Dichters. In den Wendejahren erfolgte eine Umstrukturierung des Hauses zu einem Literaturhaus mit besonderem Profil. Zunächst eine städtische Einrichtung, wird es nun vom Trägerverein „Literaturhaus Magdeburg e.V.“ gelenkt. Das Literaturhaus beherbergt zwei ständige Ausstellungen. Die eine widmet sich dem Leben und Werk des in Magdeburg geborenen Dramatikers Georg Kaiser, die zweite zeichnet Lebensweg und Wirken des Satirikers und Lyrikers Erich Weinert nach. Sonderausstellungen stellen sowohl Dichter aus der Region Magdeburgs vor, zeigen aber auch grafische Arbeiten zur Literatur. Zudem finden Lesungen, Vorträge, Filmvorführungen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche statt.

Durch die Industrialisierung lebten Ende des 19. Jahrhunderts bis zu 24.000 Menschen in Buckau. Ein Vollbad bzw. eine Dusche war damals keine Selbstverständlichkeit. Deshalb erfolgte 1893 der Bau einer Volksbadeanstalt. Die Wahl des Grundstückes fiel nach längerem Suchen auf den Bereich der Feldstraße 58 (heute: Karl-Schmidt-Straße). Die dortige Armenküche wurde in das **Volksbad** integriert. Im November 1895 fand die Eröffnung der Volksbadeanstalt statt. 1909 wurde das Gebäude um eine stadteigene Bibliothek in der oberen Etage und zwei Arztzimmer erweitert. So war das Volksbad schon zu damaliger Zeit eine Begegnungsstätte für die Bevölkerung. Durch die weitere Entwicklung im Wohnungsbau gingen die Besucherzahlen im Volksbad zurück. Dies führte 1991 zur Einstellung des Badebetriebes. Trotz der Schließung blieb nach einer umfangreichen Sanierung 1997 das Volksbad eine Begegnungsstätte der hier ansässigen Bevölkerung der Stadt Magdeburg. Seit dem Januar 2006 ist das Volksbad Buckau in freier Trägerschaft des Vereins Fraueninitiative Magdeburg Courage. Diese führt das Haus als Soziokulturelles- & Frauenzentrum. Ziel ist es, stadtteilbezogene und gesamtstädtische Bildungs-, Beratungs- und Kulturarbeit zu bieten und somit eine Begegnungsstätte für Kunst und Kultur zu sein. Des Weiteren sind im Haus verschiedene Vereine und Initiativen integriert: der Verein Figur und Topf, der Volkschor Magdeburg, der Chor des Vereins Meridian, der Fotoclub 88, der Arbeitskreis Fotografie und „De Machteburjers“.





Thiem 20: Seit Mai 2006 sind die Abteilung Jazz, Rock, Pop des Konservatoriums und die Jugendkunstschule neue Nutzer der ehemaligen Feuerwache am Thiemplatz. Die Abteilung Jazz, Rock, Pop war zuvor in einer Baracke der Hermann-Gieseler-Halle an der Wilhelm-Kobelt-Straße unter schwierigen Bedingungen untergebracht. Die Jugendkunstschule, ehemals „Haus KLE“, nutzte zuvor die Villa in der Klewitzstraße 16, die ebenfalls dringend sanierungsbedürftig war und verkauft wurde. Im Erdgeschoß ist ein Foyer- und Garderobenbereich entstanden, außerdem ein Saal für kleinere Veranstaltungen/Vorstellungen in der ehemaligen Fahrzeughalle.

Das **Jugendzentrum HOT** - Alte Bude befindet sich in der Karl-Schmidt-Straße. Träger ist das BAJ - Berufliche Ausbildung und Qualifizierung

Jugendlicher und junger Erwachsener e.V. Der gemeinnützige Verein entstand 1990/91 in Magdeburg aus einer kommunalpolitisch verankerten Initiative zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Im Haus der offenen Tür (HOT) können Kinder und Jugendliche vielfältige Angebote wie Kurse für kreatives Gestalten, Basteln, Fitness, Gitarrenworkshops nutzen und sich im Jugendcafé treffen.

Das Magdeburger **Puppentheater** bereichert seit 1958 Buckau und macht den Stadtteil über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Das Haus engagiert sich sehr für Buckau, wie das diesjährige Figurentheaterfestival und die Kinder-Kulturtag zeigten. Auf einmal erwachte der Engpaß aus seinem Dornröschenschlaf. Die tristen Häuser lebten wieder auf – überall Theater, Phantasie...

Im Jahr 1824 entwirft Peter Joseph Lenné, Gartenbaudirektor von Sanssouci, den ersten Volksgarten im deutschen Raum. 1828 beginnt der Bau eines klassizistischen, dreistöckigen Putzbaus nach Plänen Karl Friedrich Schinkels. Bereits ein Jahr später sind die Räume der Gastronomie des **Gesellschaftshauses** erstmals verpachtet. Ab Mitte der Achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts finden hier regelmäßig Kaffeekonzerte statt. Der Festsaal des Gebäudes, der sich über zwei Stockwerke erstreckt, erlebte zahlreiche Feste, Veranstaltungen und Konzerte. In den Jahren 1889, 1896 und 1914 wird das Haus mehrfach umgebaut. Während des II. Weltkrieges diente es als Lazarett. Von 1950 bis 1990 war dort das Pionierhaus. Seit 2003 befindet sich hier das



nEO-Computer Service

Computer Reparatur und Verkauf

E-Mail: service@neo-computer.de
 Homepage: neo-computer.de

Coquistraße 18
 39114 Magdeburg
 Tel.: 01522 19 24 276



„Zentrum für Telemann - Pflege und Forschung der Internationalen Telemann-Gesellschaft“ und der „Arbeitskreis Georg Philipp Telemann“. Am 14. Oktober 2005 eröffnete Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Trümper das nach vielen Jahren der Sanierung fertig gestellte Gesellschaftshaus am Klosterberggarten als jüngste kulturelle Einrichtung der Landeshauptstadt mit den Worten: „Ich wünsche dem „Haus der Musik“ viele Gäste, den hier tätigen Mitarbeitern der städtischen Kultur- und Musikpflege viel Erfolg bei ihrer Arbeit und allen, die durch das Hauptportal treten, Freude und Genuß.“ Neben dem Schinkelsaal, dem Gartensaal und dem kleinen Saal stehen auch drei Salons für die vielfältigsten Veranstaltungen zur Verfügung. Konzerte, Lesungen und Kabinettausstellungen aber auch Konferenzen, Tagungen und musikkulturelle Weiterbildungsveranstaltungen finden hier einen ansprechenden Rahmen.

Die **Grusonschen Werke** – von Hermann Gruson (1821-1895) gegründet - sind mit der industriellen Revolution Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden und waren Spiegelbild jener Zeit: Stahl, Kohle, Eisenbahn, Maschinenbau und Rüstungsindustrie. Das extrem harte Metall, das Gruson selbst erfand, paßte perfekt in diese Zeit. Es bildete den Grundstein für die rasante Entwicklung des Werkes in Buckau. Obwohl erfolgreich und hochgeehrt von der Stadt Magdeburg, verlor Gruson sein Werk im Alter von 70 Jahren an Krupp. Dieser führte den

Namen weiter und baute das Werk aus. Nach Verstaatlichung durch die DDR hieß der Betrieb Schwermaschinenbaukombinat Ernst Thälmann SKET. Die Wende 1989 besiegelte dann endgültig das Ende des Grusonschen Werkes. Hermann Gruson war nicht nur ein begabter Ingenieur, sondern hatte auch eine Passion: das Sammeln von exotischen und fremdländischen Pflanzen. Noch bevor er sein eigentliches Wohnhaus baute, errichtete er auf dem dazugehörigen Garten ein **Gewächshaus**. Schon 1872 mußte dies durch drei große Gewächshäuser ersetzt werden. Zu seinem Tode im Januar 1895 zählte man 15 unterschiedliche Abteilungen in 11 Gewächshäusern zu seiner auf diesem Kontinent mannigfaltigsten Sammlung. Gruson vermachte nach seinem Tod die Sammlung der Stadt Magdeburg. Zu DDR-Zeiten wurde der Name „Gruson“ jedoch gestrichen und die Büste des Spenders auf den Dachboden verbannt. Mit der Wende hat sie wieder ihren Ehrenplatz erhalten.

Das 1995 von der Stadt mit einem Schaudepot eröffnete **Technikmuseum** befindet sich in der ehemaligen Produktionshalle 18 des Schwermaschinenbau-Kombinats „Ernst-Thälmann“. In der 1871 errichteten Halle produzierte ursprünglich das Grusonwerk mittels einem von Hermann Gruson speziell entwickelten Hartgußverfahren Güter für Eisenbahn und Militär. Bereits 1958 gab es im Kulturhistorischen Museum einen Techniksaal. Eine umfassende Ausstellung Magdeburger Gewerbe- und Industriegeschichte





war hier jedoch nicht möglich. Erst mit dem Umzug nach Buckau Mitte der 1990er Jahre konnte dies realisiert werden. Die Exponate, die im Technikmuseum gezeigt werden, spiegeln die industriegeschichtliche Position Magdeburgs wider und sind Zeugnisse der bedeutenden industriellen Entwicklung Buckaus. Zu den besonderen Ausstellungsstücken zählt die erste Magdeburger Straßenbahn von 1899 und das Flugzeug, mit dem Hans Grade 1908 den ersten deutschen Motorflug auf dem Cracauer Anger absolvierte. Im Juni 2006 wurde das zuvor städtische Technikmuseum vom Verein „Kuratorium Industriekultur in der Region Magdeburg e.V.“ übernommen, um die drohende Schließung abzuwenden.

Das „**Sahneröschen**“, gegenüber vom Gesellschaftshaus an der Schönebecker Straße, ist das einzige erhaltene Gebäude Deutschlands, das die Kiosk-Verkaufskultur der 1920er Jahre repräsentiert. Im Kern bereits Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, baute Walther Rose das Objekt 1924/25 zu einem Kiosk mit Gartenlokal um. In dem als Milchanstalt bezeichneten Lokal gab es vor allem Milch und Kuchen. Mit Bezug auf den Familiennamen Rose und den angebotenen Waren ergab sich im Volksmund der Name „Sahneröschen.“ Nach dem Zweiten Weltkrieg gab die Familie Rose den Betrieb auf. Zeitweise wurde das Gebäude als Kindergarten genutzt, später hatte die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft hier ihren Sitz. Nach der Wende schloß sich eine Nutzung durch ein Planungsbüro an. Durch einen Brand im Gebäude und dem damit verbundenen Auszug des Planungsbüros stand das Sahneröschen über viele Jahre leer. Das bereits stark verfallene Gebäude wurde im Jahr 2007 von Familie Bartels erworben und denkmalgerecht saniert. Nun ist wieder Leben in das Sahneröschen eingezogen, teils als Wohnhaus, teils als Weinkontor „Reblaus“, ist es eine weitere wieder erblühte Rose Buckaus.

Der **Buckauer Engpaß** galt einst als Einkaufsmeile. Heute steht eine Vielzahl der Ladengeschäfte leer. Im Zuge der Sanierungen haben sich seit 2007 einige wenige Unternehmen bzw. Akteure angesiedelt, wie ein Schuhgeschäft, ein Bistro in einer ehemaligen Fleischerei und ein Schmuckgeschäft. Im August dieses Jahres belebt mit der Kunstwerkstatt und



einem dazugehörigen Weinhandel ein weiteres Geschäft den Engpaß. Der Verein Kunstwerkstatt e.V. um den Maler Jürgen Hänel zeigt in der neu eröffneten Stadtteilgalerie im monatlichen Wechsel Ausstellungen von Künstlern. Ziel des Vereins ist es, sowohl künstlerische Arbeit zu fördern als auch interessierten Menschen in Buckau den Zugang zur Kunst zu ermöglichen. Eigens dafür wurde eine Lesecke mit einer Kunstbuchsammlung, eine Kleinkunstbühne und ein Offenes Atelier zum künstlerischen Arbeiten eingerichtet.

Der Buckauer Marcel Guderjahn, der im Engpaß die ehemalige Fleischerei Fritz Hoefert als Bistro übernahm, hat eine umfangreiche Sammlung zu Buckau und zum Buckauer Porzellan. 1839 kauften der Druckereibesitzer Falkenberg und der Lithograph Rieß in Buckau ein Grundstück, um dort eine Porzellanmanufaktur zu errichten. Die Buckauer Porzellanmanufaktur produzierte bis 1926. Die schon erwähnte Fleischerei Hoefert hatte ihren Sitz über 150 Jahre im Engpaß und erlebte eine bewegende Geschichte. Im Internet unter fleischerei-hoefert.de kann man sehr umfangreich die Firmengeschichte in Bild und Text nachempfinden.

(Bilder: Abtshof Magdeburg, Jürgen Hänel)





Khanya of africa



BABOR BEAUTYWORLD
Inh. Kerstin Heinrichs
Hegelstr. 4
39104 Magdeburg
Telefon: 0391/60 27 56
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9:00 - 19:00 Uhr

Sa nach Vereinbarung

www.babor-shop.de/bb-heinrichs

Lebensfreude pur!

„Jeder, der sich die Fähigkeit behält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.“ Franz Kafka

Herbst – Zeit, daß die Tage wieder kürzer sind und sich mit rubinroten und purpurfarbenen Tönen wie zum Beispiel von Wildem Wein, Fetthenne und Hagebutte schmücken. Viele Blätter leuchten golden und geben eine festliche Stimmung. Genießen Sie diese Tage, denn der Herbst hat auch seine trübe Seite: das Schmuddelwetter. Die Abende werden länger und die nasse Witterung setzt dem Wohlbefinden zu.

Zeit auch – sich wieder in die eigenen vier Wänden zurück zuziehen. Aber auch der Herbst kann Lebensfreude pur versprühen: ein gemütliches Zuhause und ein eigens arrangiertes „Wellnesswochenende“ vertreiben schnell Müdigkeit und Unwohlsein.

Wohn-Kult: Eleganz in Schwarz und Weiß

Schwarz steht für Eleganz und Seriosität. In der Einrichtung der eigenen vier Wände ist das nicht anders. Nur würde Schwarz allein dort oft düster wirken. Der nahe liegende Partner ist der Gegenpol Weiß, denn bei Schwarz-Weiß bleibt die Eleganz erhalten, während eine andere Kontrastfarbe wie Rot den Eindruck verändert.

Lange Zeit galten Schwarz und Weiß als „Nicht-Farben“. Die Impressionisten folgten der Theorie, daß Schwarz entsteht, wenn ein Objekt alle Wellenlängen des Farbspektrums absorbiert, und verzichteten darum ganz auf schwarze Pigmente. Sie schufen „ihr Schwarz“ aus einer Mischung von Rot, Gelb und Blau. Auch das Weiß auf impressionistischen Gemälden, zum Beispiel

CHAMPAGNE
Nicolas Feuillatte



auf einer Winterlandschaft von Pissarro, ist enorm farbig – ein „weißes“ Weiß kommt auf seinen Schnee Bildern so gut wie gar nicht vor. Diese Vielfalt von Schwarz- und Weißschattierungen und ihre Kombinationen lassen sich für die Einrichtung des Zuhauses nutzen, um Spannung zu erzeugen. Das Polsterbett im schwarz-weißen Hahnentritt-Bezug, dazu weißgrundige Bettwäsche mit zarten Blütenmustern, die aussehen wie mit einer dünnen Tuschfeder gezeichnet, das nimmt den Farben die Strenge, aber nicht die Eleganz. Statt farbiger Kontraste



wirken bei den Stoffen die Strukturen von samtigem Velours, Baumwolle, grobem Leinen oder Wolle. Einen besonderen Effekt bilden die Zusatzfarben: Warmer, dunkler Kirschbaum, wie man ihn von Antiquitäten kennt, wirkt immer edel. Ein goldfarbener Spiegelrahmen oder eine zartgrau lackierte Konsole mit Kirschbaumplatte sorgen für Behaglichkeit und einladende Wärme. Der schwarze Lackschirm der Tischlampen ist innen goldfarben beschichtet, wodurch das Licht goldener und wärmer ausfällt. Ein Leuchter mit filigranem schwarzen Gestell und vielen klaren Kristallen sorgt für glitzernde Lichtspiele, die ein Spiegel vervielfältigt. Die schwarz-weiße Einrichtung braucht viel Licht, und so bieten sich zarte Voiles vor den Fenstern an, die viel Helligkeit in den Raum lassen. Die Übergardinen nehmen den Farbkontrast wieder auf, wobei auch hier das Weiß überwiegt, damit der Raum nicht zu dunkel wirkt, wenn im Winter die Portieren zugezogen sind. Zwei Farben nur, aber man merkt, daß zu ihrer Kombination Gespür und Können notwendig sind. Und eine Kollektion von Stoffen, die das Spielen mit Mustern und Materialien erlaubt.

Ein lichtdurchflutetes Wohnzimmer mit großen Fenstern nach draußen läßt die Einrichtung behaglich wirken und schafft so rundum Gemütlichkeit. Noch ein zweiter Aspekt kommt hier zum tragen: Für solare Warmegewinne ist die Ausrichtung des Hauses nach Süden optimal. Die verglasten Flächen fangen sommers wie winters die natürliche und unerschöpfliche Energie ein: die Sonnenenergie. Schon seit ca. 5 Milliarden Jahren gibt uns die Sonne Energie zum Leben und Wärme für die Seele. Mit Solaranlagen läßt sich die unerschöpfliche Sonnenstrahlung für warmes Wasser und komfortable Wohnwärme im Eigenheim effektiv nutzen und bietet eine kostengünstige Alternative zu Heizöl und Erdgas.

Zur Ruhe kommen ... im Herzen angekommen sein

Nutzen Sie die Zeit in den eigenen vier Wänden für ein „Wohlfühlwochenende“, entfliehen Sie dem Alltagsstreß: Abschalten, Musik hören, Freunde einladen. Lehnen Sie sich zurück, lesen Sie Ihr Lieblingsbuch bei einem guten Glas Wein oder Champagner. Einen wohlschmeckenden Wein zu genießen, wußten schon die alten Griechen zu schätzen.

In sogenannten Trinkkuren in über 200 Heilkultstätten huldigten die Griechen ihrem Heilgott Asklepios. 400 v. Chr. verordnete Hippokrates „Rausch-Weine“ zur Genesung von Krankheiten. Wein half in dieser Zeit als Beruhigungs- und Schlafmittel und zur Bekämpfung von Kopfschmerzen. Im 16. Jahrhundert verordnete Paracelsus Traubenkuren in deutschen Heilbädern, aber in Maßen. Paracelsus bemerkte: „Alle Ding' sind Gift und nichts ohn' Gift; allein die Dosis macht, das ein Ding kein Gift ist.“



Leiterstraße 3 · 39104 Magdeburg · www.kaffeehaus-koehler.de

Die Tradition des Weinanbaus in der Champagne geht bis in das 4. Jahrhundert zurück. Im frühen Mittelalter ein beliebtes Handelszentrum, schätzten Adelshäuser weltweit die exklusiven Weine aus der Champagne. So machte Louis XIV. ihn zu seinem Hauswein. Erst nach 1650 setzten die Engländer der perlende Wein durch. Sie forcierten das Moussieren des Weines.

Und nicht nur Goethe forderte **„Ich will Champagner Wein, und recht moussierend soll er sein!“**, zahlreiche Künstler und Intellektuelle wie Voltaire schätzten den exklusiven Champagner.

Der Herbst und der Winter eignen sich gut, um sich zu regenerieren. Ein Spaziergang an einem sonnigen Tag, ausgiebige Pflege und eine ausgewogene Ernährung bringen den Körper wieder in Einklang. Selbst die vielleicht etwas in Vergessenheit geratenen Herbstfrüchte Sandorn, Schlehe, Hagebutte und Holunder liefern besonders wertvolle Vitalstoffe, um fit zu sein für die kühleren Jahreszeiten.



Sehr wohltuend für den Körper ist eine mystische Reise nach Afrika. Pflegeprodukte, die z.B. Marula-Öl oder Teebusch-Extrakt enthalten, verbinden die Grundelemente und Attribute Afrikas: Naturverbundenheit, Mystik und Ursprünglichkeit. Marula-Öl ist ein aus den Samen des sagenumwobene Marula-Baums gewonnenes Öl mit heilenden Kräften. Im Herzen Afrikas, das Land mit einem atemberaubenden Reichtum an Fauna und Flora, wächst der Baum in endlosen Ebenen.



Solare Heizungsunterstützung

- Kaminöfen
- Wärmepumpen-
heizungen
- Solarstromanlagen
- Passivhaus-
baubegleitung
- Sachverständigentätigkeit

info@sonnenstrass.de
www.sonnenstrass.de

das rechnet sich

Thomas Strauß
Dipl.-Ing. (FH) Versorgungs-
und Energietechnik

39291 Möser
Telefon: 039 222 / 95 517
Fax: 039 222 / 95 518
0171 / 722 90 95



Mitglied im Bund Solardach e.G. www.buso.de

Das Marula-Öl ist überaus reich an natürlichem Vitamin E sowie essentiellen Fettsäuren. Teebusch wächst in kargen Wüstenregionen und trotz sengender Hitze und eisiger Kälte. Als hochwirksamer Extrakt energetisiert Teebusch die natürlichen Zellfunktionen der Haut. Effiziente Antioxidantien unterstützen das hauteigene Schutzsystem. Der intensiv mit Feuchtigkeit versorgte Teint wirkt geschmeidiger, vitaler und jugendlich frisch. (Quelle Text Dr. Babor GmbH & Co. KG)

Weinkultur läßt sich auch bei einem winterlichen Spaziergang genießen. Besonders, wenn die Tage trüber sind, es naß und grau ist, lockt der Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt. Schon die Griechen schätzten den alkoholhaltigen Würzwein und nannten ihn „Conditum Paradoxum“. Gewürze wie Zimt, Gewürznelken, Zitronenschalen und Sternanis geben dem erhitztem Rotwein die richtige weihnachtliche Würze und dem Körper ein wärmendes Gefühl. Etwas edles erhält der Glühwein mit einem Schuß Rum oder Amaretto. Besonders romantisch wirkt der Glühweinstand an einem verschneiten Wintertag und läßt so das „Wohlfühlwochende“ mit einem Wohlgefühl harmonisch ausklingen. (ssch, Bild: Fa. Boos)



Gewinnspiel
„Wellnessreise mit Gutscheinbuch.de“

www.kulturmd.de

Die erste Ausgabe der „Wellnessreise mit Gutscheinbuch.de“ entführt in das traumhafte Ambiente ausgewählter Oasen der Ruhe. Attraktive Rabatte und 2für1-Angebote lassen die Herzen Erholungsbedürftiger höher schlagen. Die teilnehmenden Wellness-Tempel werden detailliert beschrieben und mit zahlreichen Bildern vorgestellt. Dies erleichtert die Auswahl: Je nach Interesse und Bedürfnis kann aus dem vielfältigen Angebot sofort mühelos das Passende gefunden werden. Eine Übersicht aller teilnehmenden Wellness-Oasen finden Sie unter gutscheinbuch.de (Quelle Text Kuffer Marketing GmbH)

kulturmd.de InternetTV verlost 5 Exemplare des neuen Wellness-Gutscheinbuchs!

Gewinnen Sie eins von 5 Exemplare des neuen Wellness-Gutscheinbuchs – einfach eine e-mail an redaktion@kulturmd.de mit dem Stichwort „Lebensfreude pur!“ schicken und mit etwas Glück sind Sie dabei!



Whisk(e)y

Schottland, Irland, USA, Kanada

Zigarren

Kuba, Dom. Republik, Nicaragua, Honduras

Q 15 Hasselbach - Passage

39104 Magdeburg Tel. Fax. 0391/ 561 01 15

Nun ist er da, der neue Wein-Laden...
...in Magdeburg...
...kommen Sie und überzeugen sich selbst...

Wein-Stein · Halberstädter Str. 85 in Magdeburg
Tel.: 0 39 1/5 55 89 22 · Handy: 01 79/5 23 75 52

Öffnungszeiten: Mo - Fr 11.30 Uhr - 19.00 Uhr
Sa 10.00 Uhr - 15.30 Uhr

Weineinkauf auf 250 m²
Weinfachgeschäft (mit Parkplätzen)
...entdecken Sie den Hochgenuss...



„Der Weg zum Genuss“



Grüne Galerie

Das besondere Erlebnis.

Wir kochen nach den
fünf Elementen.

chinesische
Feinschmeckerspezialitäten mit
und in exquisitem Tee zubereitet

in Magdeburg seit 10.07.2008

Hasselbachplatz 2
Passage Q15
39104 Magdeburg
Tel.: 0391-5488095

Montag-Donnerstag: 12.00-22.00 Uhr
Freitag-Samstag: 12.00-24.00 Uhr
Sonntag: Ruhetag, außer feiertags

www.gruene-galerie.com

Anzeige

Warum in den fernen Osten schweifen...?

Wollen Sie nach Jahreszeiten speisen ganz in der Tradition der chinesischen Medizin? Möchten Sie erfahren, was die traditionelle Küche an auserlesenen feinen Zutaten und Gewürzen für den Gast bereit hält? Die „Grüne Galerie“ in der Q15 Passage am Magdeburger Hasselbachplatz mit seiner glutamatreien Küche lädt Sie zu einer Reise durch die EBkultur des fernen Ostens ein. Erleben Sie in aller Ruhe und in einer angenehmen Atmosphäre die außergewöhnliche Vielfalt der kulinarischen Spezialitäten aus dem Reich der Mitte. Ob „Ma- Pu Tofu gebraten mit Rindergehacktem und Sichuan- Pfeffer“ oder „Viktoriabarschilet gebraten mit Gemüse, Walnüssen und Knoblauch“ für die im November beginnende Winterzeit nach dem chinesischen Kalender oder sorgfältig ausgewählte, exotische Teesorten - die „Grüne Galerie“ bietet seinen Gästen von mittags bis abends eine kreative Küche zwischen Ost und West. Sehr zu empfehlen, eine „original chinesische Teezeremonie“, die viel über die Geschichte des Tees und seine Wirkung auf die Gesundheit erfahren läßt. Ein Gastronomieerlebnis in einer besonderen Umgebung, die von klarem Design, viel Licht und bewußten Farbakzenten durch bequeme warmgelbe Stühle mit geschwungenen Rückenlehnen geprägt ist. Ein Ort, an dem man mit Freunden oder Geschäftspartnern in lockerer Atmosphäre entspannen, genießen, auffanken kann – besonders im Außenbereich in der Q15 Passage. Ein kulinarisches Highlight, das es in dieser Form in Magdeburg noch nicht gab.

Anzeige

„Fest der Sinne“: Champagnerverkostung mit französischem Menü am 21.11.2008

Dieser besondere Abend beginnt mit einem außergewöhnlichen französischen Menü. Die Gäste schlemmen nach Rezepten des Begründers der feinen französischen Küche – Auguste Escoffier! Er war einer der großen Meister seiner Zunft und führte viele Neuerungen in den Küchen ein. Als Weggefährte von Cesar Ritz arbeitete er eng mit ihm über Jahre zusammen und beköstigte die gekrönten Häupter dieser Welt. So bekam er auch den Beinamen „Koch der Könige - König der Köche“. Ihm zu Ehren kreie-

ren wir ein Menü aus dem wohl bekanntesten Buch Esscoffiers „Der Kochkunstführer“, das bis heute eines der bekanntesten Bücher der Branche ist. Was paßt also besser zusammen als feinste französische Küche und spritzig perlender Champagner. Danach entführt Herr Lachenmeier die Gäste in die Welt des Champagners. Er besuchte die verschiedenen Champagnerhäuser und stellt uns das Haus Nicolas Feuillatte vor. Mit vielen Berichten über seine eigenen Reisen durch die Champagnerhäuser wird er ein lebendiges Bild dieses exklusiven Getränks zeichnen. Was ist Champagner? Welche Methoden werden zu seiner Herstellung angewendet? Wann darf sich ein edler Tropfen auch Champagner nennen? Welche Qualitäten gibt es? All das wird an diesem Abend erläutert und mit schönen Bildern zum Champagnerhaus ergänzt! Man darf sich also freuen, auf einen spritzig perlenden Abend mit dem exklusivsten Getränk der Welt! Champagner!

Anzeige

... verführerische Welt erlesener Weine

Der kann sich glücklich schätzen, der zu genießen versteht. Genießen daheim zu zweit oder gemeinsam mit Freunden. Mit kleinen Besonderheiten den Alltag celebrieren. Unabhängig von Festtagen oder Jahreszeiten. In der Natur oder bei Kerzenschein die Seele baumeln lassen – und dazu ein wohlschmeckender Wein. Hier erleben Sie Weine aus aller Welt. Ob zum gemütlichen Essen nach Feierabend oder auch Raritäten für besondere Anlässe. Wir helfen Ihnen gern, bei der Auswahl. Nutzen Sie unsere Erfahrung, Kompetenz und probieren Sie Weine von Wein-Stein. Auf der Suche nach einem besonderen Geschenk, man wird sich an das Genuß-Präsent mit Freude erinnern... „Alte Flaschen“ oder „Junger Wein“ – beides kann ganz schön anregend sein. Bei uns finden Sie beides – und viele Geschenkideen dazu. Hier kann man auf 250 m² einkaufen, es gibt viele Parkplätze direkt vor der Tür, Halberstädter Str. 85 in Magdeburg.

Hotel & Restaurant Behrens

... Ihr Restaurant mit Jugendstil !

Veranstaltungstermine

Ganz einfach Gans

Kreationen rund um das Gänseessen
12. Nov. bis 21. Nov. 2008

„Fest der Sinne“

Champagnerverkostung
22. Nov. 2008 ; 19:00 Uhr

Wir offerieren ein prickelndes Erlebnis und feine französische Küche nach A. Escoffier!

Wilde Zeiten im Revier

Wildwochen im Restaurant
24. Nov. – 12. Dez. 2008

Wir präsentieren unsere neue Wildkarte!

Menülesung „Das Jungfrauenspiel“

05. Dez. 2008 19:00 Uhr

Menüabend mit anschl. Autorenlesung
von Frau Sandra Lessmann

Festlicher Weihnachtsbrunch

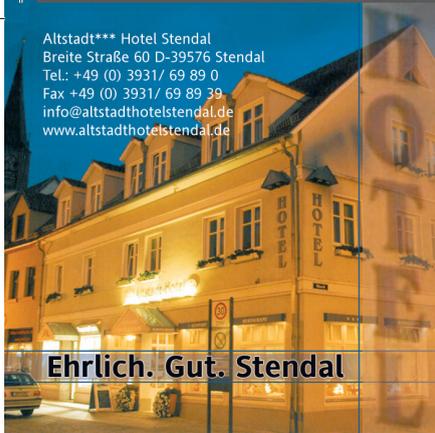
am 25. und 26. Dez 2008
11:30 – 15:00 Uhr

Vorbestellungen sind erforderlich!

Weitere Informationen, Newsletteranmeldung
und vorweihnachtliches Gewinnspiel unter
www.hotel-behrens.de/



Hotel & Restaurant Behrens GbR
Bahnhofstraße 28 - 30, 39340 Haldensleben
Tel./Fax: +49 (0)3904 3421 oder 2734
www.hotel-behrens.de / info@hotel-behrens.de
Öffnungszeiten : Mo - Sa. von 17.00 - 0.00 Uhr
Auf Anfrage auch außerhalb der Öffnungszeiten!



Für Sie gehört: Das TRIO DI PARMA spielt Beethoven Ludwig van Beethoven, Klaviertrios und Variationen, Trio di Parma, VOL. 1, 2 Compact Discs, VMS/Zappel Music, Musical Treasures Nr. 110

In keiner anderen Gattung läßt sich die künstlerische Entwicklung Ludwig van Beethovens (1770-1827) so gut verfolgen wie in der Kammermusik. Angefangen von den Klaviertrios Opus 1 bis zu den späten Streichquartetten durchzieht die sich stetig steigende Konzentration der musikalischen Aussage sein Œuvre wie einen roten Faden. Nach seinem fulminanten kompositorischen Debüt mit den drei Klaviertrios op. 1, in denen er sich noch mehr als Klassiker im Sinne Haydns und Mozarts denn als Revolutionär präsentiert, hat Beethoven sich der höchst interessant im Spannungsfeld zwischen Klavierkonzert, Violinsonate und Streichquartett positionierten Gattung Klaviertrio nur noch zweimal zugewendet: in den beiden Trios op. 70, darunter dem Geistertrio op. 70 Nr. 1, und im zu sinfonischen Dimensionen erweiterten Erzhzogtrio op. 97 (1811), in dem sich kompositorische Strenge, intelligenter Spielwitz, klassisches Augenmaß und poetische Tiefe zu einem Stück voller Klangmagie und Überraschungen verbinden.

Die vorliegenden bei VMS erschienenen 2 Compact Discs vereinigen die Trios op. 1/1, op. 97, op. 70/1 und 2 mit den Variationen Es-Dur op. 44 in sehr überzeugenden, spielfreudigen und brillanten Interpretationen, in denen sich die klangsinnlichen Nuancen dieser Musik hervorragend entfalten können. Es spielt das Trio di Parma (Alberto Miodini – Klavier, Ivan Rabaglia – Violine, Enrico Bronzi – Violoncello), eines der besten Klaviertrios der jüngeren Generation. Im Jahre 1990 wurde es von Studenten des Konservatoriums „Arrigo Boito“ Parma gegründet. Nach den Abschlußprüfungen mit Auszeichnung besuchte das Trio Meisterkurse des „Trio di Trieste“ und an der „Accademia Chigiana“ in Siena. Das Ensemble gewann zahlreiche Internationale Wettbewerbe, u.a. den 1. Preis beim Wettbewerb „Premio Vittorio Gui“ Florenz, den 2. Preis in Melbourne und 1995 einen 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb der ARD in München. Ebenfalls einen 2. Preis erhielt das Trio erneut beim ARD-Wettbewerb 1998. Die Musikkritiker Italiens verliehen dem Trio 1994 außerdem den Preis „Franco Abbiati“ als beste Kammermusik-Gruppe. Mittlerweile konzertiert das Trio di Parma in angesehenen Konzertreihen in Europa (u.a. in Rom, London, Hamburg, Warschau, Venedig, Mailand, Dublin) und Übersee. Von vielen deutschen und internationalen Rundfunkanstalten wurde das Ausnahme-Trio zu Konzerten und Produktionen eingeladen.

Allen Kammermusikfreunden und all jenen, die es werden wollen, sei diese international im Fachhandel erhältliche CD-Produktion mit ihrem hervorragenden Klangbild (aufgenommen im Monastero Benedittino „San Giovanni Evangelista“ zu Parma) von Herzen empfohlen. (Bild: Trio di Parma, Text: Udo Salzbrenner)



www.sparkasse-magdeburg.de

**Was auch gespielt wird:
Wir haben
den Bogen raus.**

 **Stadtsparkasse
Magdeburg**

Lauschen Sie den Werken berühmter Komponisten. Hören Sie dann auch bei uns rein. Wir bieten Ihnen ein harmonisches Arrangement aus kreativen Ideen und professioneller Beratung rund ums Geld – von hörenswerten Geldanlagetipps bis zum Kredit nach Ihren Vorstellungen. Lassen Sie sich bei uns inspirieren! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**





Bei der „Ilias“ handelt es sich um die um 660 vor unserer Zeitrechnung entstandene eigenständige Ausarbeitung eines auf Zypern kursierenden Sagenstoffes, der den Krieg zwischen Griechen und Trojanern zum Inhalt hatte. Diese Kypria, von denen nur mehr Inhaltsangaben und Zitate erhalten sind, scheinen auf die in der Bronzezeit belegten Auseinandersetzungen zwischen Achaern und Hethitern im Westen Kleinasiens zurückzugehen. Das Wissen um ihren Inhalt voraussetzend, begnügt sich Homer mit kurzen Anspielungen auf die Vorgeschichte des troianischen Krieges, die in diesen zyprischen Erzählungen ausgebreitet wird. Er knüpft an einzelne Kettenfäden ihres bunten Erzählteppichs an, um in seinen Stoffstreifen eigene Episoden einzuweben, die in 15.693 Versen mehr als tausend Orte, Personen, Stämme und Gottheiten nennen. Das über 2.500 Jahre alte griechische Epos wurde vom österreichischen Schriftsteller Raoul Schrott modern übersetzt und den Hexameter durch frei rhythmisierte Prosa ersetzt. Mit der Hörspielfassung des Hessischen Rundfunks, gesprochen von Manfred Zapatka, ist ein beeindruckendes Werk entstanden. Zapatka, der bereits in zahlreichen Hörspielen mitgewirkt hat, versteht es, den Zuhörer mit verständlicher Sprache zu fesseln und in seinen Bann zu ziehen. Geräusche und Musik von Klaus Buhler verdichten die Atmosphäre und schaffen Hörspielräume. Das Hörspiel erwartet aber bei einem Umfang von 21 CD's und ca 1400 Min - ca. 1 ganzer Tag! - Laufzeit enormes Durchhaltevermögen vom Zuhörer. Ilias im Hörverlag erschienen und überall im Handel erhältlich. (cm)



HOMER
Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst

Erstmals stellt die große rem-Sonderausstellung „HOMER – Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst“ die Dichterpersönlichkeit Homer und die außergewöhnliche Wirkungsgeschichte seiner

Epen Ilias und Odyssee in den Mittelpunkt einer faszinierenden Präsentation. Homer gilt als Gründervater der europäischen Literatur. Seine Epen markieren den Wechsel zwischen mündlicher und schriftlicher Überlieferung im 8. Jahrhundert v. Chr. Sie prägen unser Bild von der griechischen Mythologie bis heute. Auch um den Autor selbst ranken sich zahlreiche Mythen. Die umfangreiche Ausstellung stellt Homer und seine Zeit auf der Basis neuester Forschungsergebnisse vor. Homers fesselnde Epen vom Krieg um Troia und den Irrfahrten des Odysseus sind zeitlos. Sie handeln von Kampf, Liebe, Ehre und Verrat. Auch auf das heutige Publikum üben sie eine magische Anziehungskraft aus. Die in der Ausstellung präsentierten herausragenden Kunstwerke und Handschriften von der griechischen und römischen Antike über die Renaissance bis in die Gegenwart zeigen deutlich, welche tiefen Spuren Homer und sein Werk in der bildenden Kunst und der Dichtung hinterlassen haben.

bis 18.01.2009 im Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Museum Zeughaus C5, Tel.: 0621/2933150

Das Lesevergnügen
für Preußenfreunde!

Fritz Köhncke

Friedrich der Große



TUTZINGER SCHRIFTEN

Fritz Köhncke

Friedrich der Große

Kartonierte, 102 Seiten
ISBN: 3-88202-360-0, Preis: €14,50

Zu beziehen über:

Verlag Hohe Warte GmbH

Tutzinger Str. 46 · 82396 Pähl
Ruf: 08808-267 · Fax: 08808-92 19 94
E-Mail: vertrieb@hohewarte.de
www.hohewarte.de



**Schiller-Buchhandlung
Udo Salzbrenner**

Sternstraße 28, 39104 Magdeburg
Telefon/Fax: 0391/ 563 27 29
e-mail: buchhandlungsalzbrenner@t-online.de

**Spannende
Lektüre
für lange
Winterabende**



kulturmd.de - das Kulturfernsehen im Internet immer einen Klick voraus



Zur Ausstellung „Spektakel der Macht“ zeigt im Kulturhistorischen Museum sehen Sie auf kulturmd.de einen Beitrag zur Königs- und Kaiserkrönung.



Während der diesjährigen 18. Literaturwochen waren zahlreiche hochkarätige Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Magdeburg zu Gast. In einer Leselust-Spezial sehen Sie die Highlights der Magdeburger Literaturwochen.



Unter dem Motto „Magdeburg tanzt!“ verwandelten 30 DJs und Künstler den Magdeburger Flora-Park in eine riesige Party-Meile. Auf über 15 Areas feierten rund 10.000 Musikbegeisterte zu elektronischen Klängen, Disco-Fox, Deutschem Schlager, Rock und Popmusik.



Das 17. Tonkünstlerfest Sachsen-Anhalt steht Ende November unter dem Titel „Klangbrücken“. Konzerte von Komponisten und Interpreten verschiedener Generationen aus ganz Deutschland stehen auf dem Programm. Wir zeigen Ihnen in einem Filmbeitrag einen kurzen Auszug.



Zu unserem redaktionellen Beitrag über Buckau als kulturelles Kleinod haben wir mit der Kamera besonderes in Buckau eingefangen und eine Reportage für Sie zusammengestellt.



Die Ausstellung „Standort Alltag - Everyday Ideologies“ setzt sich, ausgehend von sehr unterschiedlichen Realitätskonstruktionen verschiedener Künstler zum Thema Alltag kritisch mit dem Alltäglichen auseinander.

Unterschiedliche Realitätskonstruktionen werden von den 18 Künstlern in Bildern, Videoinstallationen und Skulpturen im Kunstmuseum Magdeburg gezeigt.



Unter der Intendanz von Hans Rotman strebt das Impuls-Festival für neue Musik in Sachsen-Anhalt eine stärkere öffentliche Wahrnehmung zeitgenössischer Musik an. Sehen Sie auf kulturmd.de ein Interview mit dem Intendanten und einen Ausschnitt des Eröffnungskonzertes im Magdeburger Opernhaus.



50 Jahre Puppentheatergeschichte in Magdeburg. Grund genug für uns eine Reflexion der Geschichte u.a. mit Aufnahmen aus vielleicht schon vergessenen Aufführungen zusammenzustellen.



Weihnachtszeit: Ab 24.11.08 ist es wieder soweit, der Magdeburger Weihnachtsmarkt lädt mit viel Budenzauber Groß und Klein ein. Wir wollen die festliche Stimmung mit der Kamera einfangen und Ihnen die Highlights in einer Reportage präsentieren.



Was steht sonst auf dem Programm? Fast täglich sind wir für Sie mit der Kamera unterwegs - schauen Sie doch immer mal rein und lassen Sie sich von unserem vielfältigem Filmbeiträgen begeistern!



Der etwas andere DVD-Tip:



DIE BELA LUGOSI & BORIS KARLOFF EDITION
Im Rahmen der CLASSIC SELECTION von Concorde sind in einer Schachtel fünf Filme mit Boris Karloff und Bela Lugosi erschienen. Genau genommen ist in einem der Filme (TOWER OF LONDON, 1939) nur Karloff als Henker von London zu sehen. Lugosi war als Dracula, Karloff als Frankensteins Ungeheuer zu einigem Ruhm gelangt, so dass die Universal in den 30er Jahren eine Reihe von Filmen mit den beiden „Horrorstars“ auflegte. Von diesen sind nun besagte fünf endlich in Deutschland auf DVD erschienen. Leider gibt es nicht für alle den deutschen Ton, aber die Scheiben verfügen immerhin über deutsche Untertitel. Ein (unterschätztes) expressionistisches Meisterwerk ist BLACK CAT, im Jahre 1934 vom deutschen Immigranten Edgar G. Ulmer in Szene gesetzt. Die Handlung hat nichts mit Edgar Allan Poe zu tun, sondern ist ein geradezu sadistischer Rachethriller um Teufelsanbeter und Verrat. Karloff spielt Poelzig, einen Architekten des Grauens, sensationell, aber Lugosi, hier einmal auf der Seite des Guten, schenkt ihm nichts. Im ein Jahr später entstandenen THE RAVEN ist Karloff nur der Erfüllungsgehilfe des „mad scientist“ Lugosi. BLACK FRIDAY (1940) ist der schwächste Film in der Box, eine Routineproduktion vom eher mittelmäßigen Arthur Lubin. Eine Sternstunde stellt dafür wiederum der 1936 von Lambert Hillyer realisierte THE INVISIBLE RAY dar. Karloff hat eine wirklich tragische Rolle als fanatischer Wissenschaftler, der nur aufgrund Lugosis Serum überleben kann. Als er glaubt, daß man ihm seine Entdeckung gestohlen hat, rächt er sich mit (im wahren Sinne des Wortes) glühender Leidenschaft. Für die Fans von Dracula und Frankenstein gibt es mit diesen Filmen einiges zu entdecken.

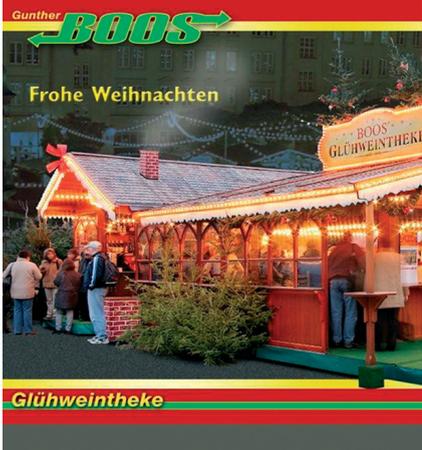
(Lars Johansen)

DER Glühweintreff ... Boos

An der schönsten Kreuzung
der Stadt

Nette Unterhaltung
seit über 10 Jahren

riesige Auswahl an
Glühweinen und Cocktails
rot grün gelb oder orange



Verzeiht, ihr warmen Frühlingstage,
Ihr seid zwar schön, doch nicht für mich.
Der Sommer macht mir heiße Plage,
Die Herbstluft ist veränderlich;
Drum stimmt die Liebe mit mir ein:
Der Winter soll mein Frühling sein.

Christian Günther (1695-1723), Lob des Winters





TOURISMA & Caravaning

9.-11. Januar 2009

Messe
Magdeburg
10-18 Uhr

www.expotecgmbh.de

Reise & Show



Reise-InternetTV: Eine Radreise entlang der Elbe

Zu dieser Jahreszeit eine Radreise? Vielleicht ist es ja ein Rückblick auf den letzten Sommer oder Vorfreude auf die nächste Saison. Aber einen Abstecher an die Elbe kann man hier nun wirklich jederzeit unternehmen.

Reisen und Kultur, Natur und Schönheit und vor allem Gesundheit und Wohlergehen - all das finden Sie an einem einzigen Band: Die Elbe, die sich gewaltig durch Deutschland schlängelt - vom Reich Rübezahls im Süden bis zu Neptuns Gefilde. Ungefähr 980 km Elberadweg laden Genußradler, sportliche Radler und Freunde der Natur ein, Sehenswürdigkeiten, Städte, Dörfer sowie Flora und Fauna zwischen Prag an der Moldau und Cuxhaven an der Nordsee zu entdecken und zu erleben.

Selbst von dieser Einmaligkeit begeistert, beschlossen wir, den Elberadweg bzw. die Wege entlang der Elbe - egal, ob links oder rechts vom Fluß - selbst zu erradeln und alles mit der Kamera festzuhalten. Zu Beginn des Jahres 2007 waren erste Routen geplant, so daß einem Start ab April 2007 nichts mehr im Wege stand.

Seitdem fangen wir die Regionen links und rechts der Elbe unter dem Projektnamen „Elberadwegfilm“ mit der Kamera ein. Im letzten Jahr waren wir von Magdeburg nach Dessau und in Richtung Norden von Magdeburg bis nach Jork im alten Land hinter Hamburg unterwegs. Über 30 Filmbeiträge haben wir produziert, die Sie in unserem Reise-InternetTV elberadwegfilm.de sehen können. In diesem Jahr führen wir in Richtung Süden von Magdeburg über Wittenberg, Torgau, Strehla und Meßen bis nach Radebeul. In den kommenden Wochen stellen wir die Reportagen ins Netz. Freuen Sie sich also auf kulturelle und landschaftliche Vielfalt in unseren Filmreportagen!

Im Januar 2009 können Sie uns an unserem Stand bei der Tourisma Magdeburg besuchen und sich über unser Reise-InternetTV elberad-



Sparkassen-Finanzgruppe

wegfilm.de direkt vor Ort informieren. Schauen sie auch einfach mal im „Urlaubskino“ vorbei - hier läuft 3x am Tag eine Reportage mit Highlights zu unserer Radreise entlang der Elbe! Bereits zum 17. Mal findet vom 09. bis 11. Januar 2009 die Tourisma Magdeburg auf dem Messegelände statt.

Tourisma Magdeburg - ein Stückchen Urlaub!

Täglich von 10:00 - 18:00 Uhr können sich die Besucher über Tourismus und Caravanning an zahlreichen Ständen von Reisebüros, Flughäfen und Reiseveranstaltern ausgiebig informieren. Das „Urlaubskino“ zeigt verschiedene Bild- und Filmreportagen. Ein Thema der diesjährigen Messe ist der Elberadweg mit seinen Radreiseangeboten, zu dem es einen extra Ausstellungsbereich geben soll.

Ein buntes Rahmenprogramm verspricht Abwechslung und Spaß für Groß und Klein: Tombolas, ein musikalisches und informatives Bühnenprogramm, Mutivisionsshows von und mit Achill Moser, der vor allem für seine Wüstenbegehungen zu Fuß berühmt wurde, und ein Streichelzoo sind geplant. Ein besonders Highlight ist der Auftritt eines lebendigen Elefanten vom Elefantenhof Platschow, der einzigen privaten Elefantenzuchtanlage Europas. (ssch)

Tourisma Magdeburg
vom 09. bis 11. Januar 2009
täglich von 10:00 - 18:00 Uhr



Gewinn

www.kulturmd.de

Gewinnspiel
pro Messetag verlosen wir 2x2
Freikarten!

Einfach eine mail mit dem Stichwort „Tourisma“ an redaktion@kulturmd.de schicken und mit etwas Glück sind Sie dabei!

Sie werden staunen,
was alles auf
dem Programm steht.



Stadtsparkasse
Magdeburg

Entspannung ist angesagt - ein buntes, unterhaltsames Programm. Vielleicht aber auch etwas mehr Abwechslung bei Ihren finanziellen Plänen. Ob Sparen, Vermögensaufbau oder Vorsorgeplanung: Wir bringen alles gut über die Bühne. Ausführlich informieren wir Sie bei uns und unter www.sparkasse-magdeburg.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Die Königs- und Kaiserkrönung - ein Symbol für die Steigerung von Macht und Ansehen

Königswahl und Krönung bildeten mit einer Abfolge von feierlichen öffentlichen Akten das komplexe Ritual der Herrschereinsetzung im Alten Reich. Das Ritual stand in langer Tradition des Reiches und war trotz Veränderungen im Mittelalter sowie in der Frühen Neuzeit bis zu seinem Ende 1792 durch einen fast gleich bleibenden Verlauf gekennzeichnet. Es veranschaulichte symbolisch die gesamte Reichsordnung, denn mit der Einsetzung wurde nicht nur der neue Amtsinhaber öffentlich legitimiert, sondern auch die gesamte politische und soziale Ordnung. Die Krönung gliederte sich dabei in mehrere Etappen: der Einholung des gewählten Königs durch den Klerus, Befragung, Salbung und Einkleidung, die Insignienübergabe, die Eidesleistung und die Thronsetzung.

In der Frühen Neuzeit bildeten die Weihe und die rituelle Befragung des Königs nach seiner Rechtgläubigkeit den Auftakt der Krönungszeremonie in St. Bartholomäus in Frankfurt am Main. Danach folgte der Eid auf das Aachener Reichsevangelium, der zum zentralen Akt der Salbung überleitete. Abschließend wurde dem König in der Wahlkapelle der Krönungsornat angelegt. Die eigentliche Krönung mit der rituellen Übergabe der *iura regalia* (Regalien=königliche Rechte) erfolgte in der Regel durch den kurmainzischen Erzbischof. Der Thronfolger trat vor den Krönungsaltar und erhielt den Säbel Karls des Großen. Man übergab dem Knienden das Szepter in die rechte und den Reichsapfel in die linke Hand und legte ihm den Krönungsmantel um die Schultern. Anschließend setzte man dem Kaiser die Reichskrone, das wichtigste Herrschaftszeichen, aufs Haupt. Auf die Investitur leistete der Gekrönte den Amtseid und den Krönungseid. Mit der Einkleidung und der Übergabe der Insignien war die Wandlung vollzogen und der König wurde „eingesetzt“, d.h. inthronisiert.

In der Ausstellung „Spektakel der Macht“ kann der Besucher das Ritual der Einsetzung auf einem Rundgang über die einzelnen Stationenselbsterleben und durchwandern. (cm, Bild: Kulturhistorisches Museum)

In der Ausstellung „Spektakel der Macht“ kann der Besucher das Ritual der Einsetzung auf einem Rundgang über die einzelnen Stationenselbsterleben und durchwandern. (cm, Bild: Kulturhistorisches Museum)

Informationen und Kontakt für Führungen sind unter Tel.: 0391/5354812 oder per E-Mail an fuehrungen@spektakelder-macht.de erhältlich.





Mumien: Zeugen vergangenen Lebens

Warum und unter welchen Bedingungen können Mumien entstehen? Was verrät eine Mumie über die ehemaligen Lebensumstände? Wie kann die Wissenschaft mit Hilfe moderner Technik einer Mumie ihre Geheimnisse entlocken? Anhand von rund 50 Menschen- und Tiermumien sowie faszinierenden Forschungsergebnissen nimmt die Ausstellung die Besucher mit auf eine spannende Reise durch die Zeit und in fast alle Gebiete der Erde – denn Mumien gab es nicht nur im alten Ägypten ... Die Ausstellung basiert auf der großen Mumien-Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, wo im Moment eines der bedeutendsten Mumienforschungsprojekte der Welt angesiedelt ist. Das besondere an dem Projekt ist der wissenschaftliche Schwerpunkt. Es wird erklärt, wie und unter welchen Bedingungen Mumien entstehen können, sowohl in der Natur als auch durch künstliche Mumifizierungsmethoden. Zudem wird anschaulich dokumentiert, wie die Wissenschaft heute mit modernsten Methoden die Lebens- und Todesumstände der ehemaligen Lebewesen rekonstruieren kann. Angeboten wird zudem ein Workshop für Kinder ab 9 Jahren. Unter dem Titel „Wenn Tiere sterben“ wird der Frage auf den Grund gegangen, was mit einem Tier geschieht, wenn es gestorben ist. Dabei wird Interessantes über den Kreislauf der Natur, über Mumien und noch andere spannende Geheimnisse auf den Grund gegangen. Anmeldungen hierfür sind telefonisch unter 0531 28892-0 möglich. (cm) bis 1. Februar 2009 im Staatlichen Naturhistorischen Museum Braunschweig
Tel.: 0531/288920

Öffnungszeiten

Di – So: 9:00 – 17:00 Uhr

Mi: 9:00 – 19:00 Uhr

24. und 31. Dezember: 9:00 - 13:00 Uhr

Mo sowie am 24., 25., 31.12.2008 und

01.01.2009 geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene: 5,- €

Ermäßigte Tageskarte 3,- €

Kinder von 4 – 14 Jahren: 2,- €

Schulklassen und Kindergärten: 1,- € pro Person



kulturmd verlost 5 x 2 Freikarten. Senden Sie einfach eine E-Mail an gewinn@kulturmd.de mit dem Stichwort „Mumien“ und mit etwas Glück sind sie vielleicht dabei!



Musical My Fair Lady nach 16 Jahren wieder in Stendal zu erleben

„My Fair Lady“ ist eines der meistgespielten Musicals. Sein Erfolg war so etwas wie der Durchbruch des Musicals im deutschsprachigen Europa an sich. In Stendal kam das Stück das letzte Mal vor 16 Jahren zur Aufführung – allerhöchste Zeit also für eine Wiederbegegnung zwischen dem Sprachforscher Henry Higgins und dem Blumenmädchen Eliza Doolittle. Und schon jetzt dürfen die Zuschauer sich darauf freuen, wenn - nach endlos erscheinenden Vokalübungen - aus dem Munde von Eliza ein akzentfreies „Es grünt so grün“ erklingt. Die erste Probe ihres neu erworbenen Könnens steht da allerdings noch aus. Beim Pferderennen in Ascot, inmitten vornehmster Gesellschaft, lässt sie sich jedoch hinreißen zu Reden, die so keiner von ihr erwartet hat. Die Wirkung ist in jeder Hinsicht ungeheuer. Premiere ist am 15. November im Großen Haus des Theaters der Altmark, bevor die Landesbühne Sachsen-Anhalt Nord damit u.a. auch in Bernburg, Wittenberg, Rathenow und Salzwedel zu Gast ist. Inszenierung: Markus Dietze
Kontakt: Theater der Altmark Stendal
Tel.: 03931/ 635 723 (Bild und Text: Veranstalter)



„Mindestens haltbar bis...“ „Kabarett in Magdeburg - von den Anfängen bis zur Gegenwart“

Unter dem Titel „Mindestens haltbar bis...“ ist im Rahmen einer Sonderausstellung im Literaturhaus Magdeburg die Geschichte der Kabarett-Szene Magdeburgs zu sehen. Das Spektrum umfaßt die Zeit nach dem II. Weltkrieg bis zur Gegenwart. Magdeburg „Stadt des Schwermaschinenbaus“, so der Name der Stadt zu DDR-Zeiten. Eine Industriestadt war es jedenfalls, aber Kultur und Kunst hatten hier dennoch eine Heimstatt. So auch das Kabarett: Neben den berühmten „Kugelblitzen“ gab es in jenen Jahrzehnten etwa 40 Amateurkabarets in Magdeburg. Das erste Kabarett nach dem Zweiten Weltkrieg, „Der rote Faden“, gründete Gilla Garstecki 1946. Es bestand rund 1 1/2 Jahre. Als Spielstätten ließen sich verschiedenste Säle nutzen, die in der Stadt vom Krieg nicht zerstört waren. Im Jahr 1957 gründeten sich gleich zwei Kabarets neu in Magdeburg, die „Blauen Blitze“, ein Betriebskabarett im Dimitroff-Werk in Buckau, und die „Kritikusse“. Für die „Kritikusse“ engagierte sich u.a. Erich Hengstmann, der Großvater der heutigen Hengstmannbrüder, ihre Spielstätte war das AMO. Ein bis zur Wende bestehendes Kabarett war „Die

Zange“, gegründet 1958 durch Günter Kulbe. Auch heute wird die Stadt von den Magdeburger Kabarettisten als eine „Hochburg des Kabarets“ angesehen, sorgen doch vier Kabarets, etliche Solisten und Duos sowie einige Amateurkabarets für eine rege und vielfältige Kabarettzene. Auf eine mehr als 30-jährige Tradition können die „Kugelblitze“ zurückblicken, wenn auch in wechselnder Besetzung. Günther Pölitz mit der Magdeburger Zwickmühle bereichert schon über 10 Jahre die kabarettistische Landschaft. Zu den neueren Kabarets zählen der „Denkzettel“ und die Hengstmannbrüder. Studenten des Instituts für Germanistik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg setzten sich im Rahmen des Praxismoduls des Bachelorstudiengangs Kulturwissenschaften mit der Magdeburger Geschichte des Kabarets auseinander. Unter der Leitung von Dr. Dagmar Ende fand hierzu im Sommersemester 2008 ein Seminar zum Thema „Kabarett in Magdeburg von 1950 bis zur Gegenwart“ statt. Forcierend für die Konzeption der Ausstellung war das in Besitz von Henry Pucklitzsch und Günter Kulbe befindliche Kabarett-Archiv.

Die Zusammenarbeit mit Henry Pucklitzsch, Günter Kulbe, dem Literaturhaus Magdeburg und natürlich den Kabarettisten der Stadt selbst mündete in einer interessanten und zugleich



einmaligen Darstellung der Magdeburger Kabarettszene. Das eigentlich Große an dieser Ausstellung ist nach Puklitzsch darin zu sehen, daß die Stadt Magdeburg mit der Ausstellung eine komplette Übersicht aller Gruppen hat, die in der Zeit vom Zweiten Weltkrieg bis heute in Magdeburg Kabarett gespielt haben. Insgesamt sind das rund 50 Gruppen, die sich in Fotos und Porträts in der Ausstellung wiederfinden. Es fehlen lediglich vier bis fünf Gruppen, von denen (Bild-)Material fehlt. Eine Wertung der Kabarettszene wird mit der Ausstellung nicht vorgenommen, im Vordergrund steht ausschließlich eine historische Aufarbeitung dieser.

Eine Übernahme des bisher privaten Kabarettarchivs durch die Stadt Magdeburg wäre durchaus erstrebenswert, so könnte diese einmalige Ausstellung und das vorhandene Material auch nach der Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. (cm, Bild Veranstalter)

„Mindestens haltbar bis...“

Ausstellung im Literaturhaus Magdeburg vom 12. Dezember

2008 bis 13. Februar 2009

offen: Mo bis Fr von 10:00 - 12:00 u. 14:00 - 16:00 Uhr

17. Tonkünstlerfest „Klangbrücken“ vom 11. bis 23. November 2008

Das mittlerweile 17. Tonkünstlerfest steht unter dem Titel „Klangbrücken“, die als Symbol für die Verbindung bzw. Vernetzung stehen. Die Verbindung beginnt mit dem Abschlußkonzert der Hallischen Musiktage, das zugleich Auftaktkonzert des diesjährigen Tonkünstlerfestes ist. Die „Klangbrücken“ umfassen kommunikative Brücken, Brücken zu Messiaen, persönliche Brücken, neue Brücken, musikalische Brücken, Länderbrücken. Sie sind gedacht als Zusammenfassung verschiedener Klangwelten, als Symbole der Verbindung – vom „Alten“ zum „Neuen“ und umgekehrt und als Verbindung verschiedener Institutionen. Der Komponist Olivier Messiaen, dessen 100. Geburtstag sich jährt, steht als „Brückenbauer“ für Tradition und die Veranstaltungen des diesjährigen Tonkünstlerfestes. Er bildet den umfassenden thematischen Schwerpunkt und steht auch für eine Brücke zwischen „gestern“ und heute. Integriert sind Veranstaltungen des Musikalischen Kompetenzzentrums Sachsen-Anhalt / Informationszentrum zeitgenössische Musik. So stehen Konzerte von Komponisten unseres Bundeslandes Sachsen-Anhalt und kompositorischem Nachwuchs, gemeinsame Konzerte von Interpreten verschiedener Generationen und verschiedener Bundesländer auf dem Programm. (cm, Bild Veranstalter)



Volksbad Buckau c/o Frauenzentrum Courage

Karl-Schmidt-Straße 56,
39104 Magdeburg



„Bekenntnisse“

Samstag 06.12.2008

20.00 Uhr

Lieder und Chansons mit
Agnes Bryja und Doreen Pichler



Tag der offenen Tür

Sonntag 14.12.2008

14.00-19.00 Uhr

Verbringen Sie mit uns den 3. Adventssonntag in gemütlicher Atmosphäre und mit einigen Leckereien! Es erwarten Sie eine Märchenstunde mit Kerstin Reichelt, kreative Papiergestaltung mit Eckmar Roß, Musik mit 'Zaunreiter'. Punsch am offenen Feuer auf dem Hof und vieles mehr.

Um 15.30 Uhr gibt es für Kinder in der Bühne ein Märchenspiel (Marion Etten-Theater Berlin).

Auch die Vereine des Hauses öffnen ihre Türen: Figur und Topf e.V. lädt zum Töpfern ein und zum Stöbern in seinem Töpfermarkt.

Der Arbeitskreis Fotografie zeigt seine Arbeiten, welche in den letzten 10 Jahren entstanden sind.

www.courageimvolksbad.de
0391 / 404 80 89



Gutschein
1 Glühwein mit Schuss
(Amaretto od. Rum)
für 2 Euro

Mo/Di erst ab 15 Uhr einlösbar

Gunther **BOOS** Glühweintheke





Fotos: Veranstalter

Termine November

Freizeit

Reisereportage Neuseeland

Wann: 25.11., 19:30 Uhr
 Wo: Moritzhof Magdeburg
 Was: Zwei Abenteurer zeigen ihre faszinieren de Reisereportage vom anderen Ende der Welt in Magdeburg.
 Eintritt: 9 Euro

Kunst/Ausstellung

Ausstellung zur Justiz im Nationalsozialismus

Wann: 24.10. - 16.01.
 (Mo-Do, 8:30-15 Uhr; Fr 8:30-12:30 Uhr)
 Wo: Landgericht Magdeburg
 Was: „Justiz im Nationalsozialismus – Über Verbrechen im Namen des Deutschen Volkes“.

Ausstellung - Günther Gerth

Wann: Nov./Dez (bis 1. Advent)
 Wo: Kaffeehaus Köhler
 Was: Der seit 1969 in Magdeburg freischaffende Maler präsentiert seine Werke.



kulturmd.de
 InternetTV aus Magdeburg

Standort Alltag - Everyday Ideologies

Wann: bis 25.01.
 Wo: Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg
 Was: Die Ausstellung umfasst ein breites Spektrum exemplarischer Positionen unterschiedlicher Realitätskonstruktionen zum Thema Alltag
 Eintritt: ab 2 Euro

Literatur

Lesung R. Willemsen „Der Knacks“

Wann: 13.11. 20:00 Uhr
 Wo: Moritzhof
 Was: Ein großer literarischer Essay über die Zeit und das, was sie mit uns macht.

KonzertLesung

Wann: 29.11. 19:30 Uhr
 Wo: Gesellschaftshaus Magdeburg
 Was: Hans-Jürgen Schatz liest Herbert Rosendorfer's heitere Erzählung „George Onslow - Bericht eines reisen den Musik-Enthusiasten über den Komponisten an Friedrich Rochlitz in Leipzig“. Das Trio Bamberg spielt George Onslows Trio d-moll op. 20 und Beethovens Trio B-Dur op. 97.

Tickets unter: Tel. 0160 95 22 97 91 oder 0391 540-6768

Musik

Konzert: Florentine goes Fishing

Wann: 22.11. 20:00 Uhr
 Wo: Volksbad Buckau
 Was: Europäische Popmusik und brasilianische Rhythmen zum Tanzen



Konzert: 17. Tonkünstlerfest

Wann: 21.11. 19:30 Uhr
 Wo: Gartensaal, Gesellschaftshaus
 Was: Komponisten aus dem Umfeld von Olivier Messiaen und Inspirationen zu Messiaen von Komponisten Sachsen-Anhalts: Maurice Emmanuel, Paul Dukas, Thomas Daniel Schlee, Thomas Buchholz (UA), Axel Gebhardt (UA), Klaus-Dieter Kopf (UA), Bernhard Schneyer (UA)
 Tickets: 6,00 Euro, Tel. 0391 6312086 nur an der Abendkasse, telefonische Bestellungen unter Tel. 0391 6312086, Frau Dr. Hansen

Bühne / Film

Puppentheater für Kinder

Wann: 22.11. 20:00 Uhr (Premiere)
 Wo: Puppentheater Magdeburg
 Was: Burattino oder Die Suche nach dem goldenen Schlüsselchen von Marco Doff nach Alexej Tolstoi für Kinder ab 4 Jahren
 Informationen unter: Tel.: 0391 / 5403310 / 11

Oper: Die Zauberflöte

Wann: 22.11. 19:30 Uhr (Premiere)
 Wo: Opernhaus Magdeburg
 Was: Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
 Informationen unter: Tel.: 0391 / 540 65 00

Mia - Willkommen im Club Tour

Wann: 27.11. 20:00 Uhr
 Wo: AMO
 Was: Die Tour zum gleichnamigen Album.
 Eintritt: Stehplatz 33,50 Euro



Bandana - Sound of Johnny Cash

Wann: 21.11. 20:00 Uhr
 Wo: Barfly Schönebeck
 Was: Bandana spielen die Songs des Altmeisters von der 1. Single „Cry Cry Cry“ bis zum letzten Video „Hurt“ im authentischen Johnny Cash - Sound

Termine November





Fotos: Veranstalter

Termine Dezember

Freizeit

Magdeburger Weihnachtsmarkt

Wann: 24.11.-30.12. (24. und 25.12. geschl.)
Wo: Alter Markt, Magdeburg

Kunst/Ausstellung

Ausstellung: „Mindestens haltbar bis...“

Wann: 12.12. bis 13.02.
Wo: Literaturhaus Magdeburg
Was: Eine Darstellung der regen Kabarett-Szene und der zahlreichen Kabaretts in Magdeburg zu DDR-Zeiten und bis zur Gegenwart, anhand von Bildern, Texten, Film- und Tondokumenten.

Bühne / Film

Hänsel und Gretel im Konzert

Wann: 08.12. 19:30 - 22:00 Uhr (Wiederaufnahme)
Wo: Opernhaus
Was: E. Humperdick „Hänsel und Gretel“ (spielerisch-konzertante Aufführung)
Informationen unter: Tel.: 0391/ 540 65 00



kulturmd.de
InternetTV aus Magdeburg

Bob der Baumeister „Knolles großes Chaos

Wann: 16.12. 17:00 Uhr
Wo: Stadthalle
Was: Die Bühnenshow bringt den Kindern spielerisch Themen wie Umweltschutz, Recycling und natürlich Freundschaft sowie Teamarbeit näher.
Eintritt: ab 20,25 Euro



ab 01.12. kulturmd.de - Adventskalender!
Jeden Tag ein Türchen öffnen und attraktive Preise wie Bücher, Freikarten, CDs u.s.w. gewinnen! P.S. Bob der Baumeister ist auch dabei!

Musik

470. Telemann-Sonntagsmusik

Wann: 07.12. 11:00 Uhr
Wo: Schinkelsaal
Was: „Advents- und Weihnachtsmusik von Georg Philipp Telemann
Eintritt: 9,90 Euro

Erkan Aki – Romantische Weihnachten, ein Christmaskonzert

Wann: 07.12. 19:00 Uhr
Wo: Harzer Kultur- und Kongresszentrum Wernigerode
Was: Erkan Aki interpretiert mit seiner einfühlsamen Stimme die Klassiker der Weihnachtslieder
Eintritt: ab 20,30 Euro



Weihnachtskonzert der Klassik

Wann: 14.12. 19:00 Uhr
Wo: Maritim Hotel Magdeburg
Was: Mit dem berühmten Neuen Sinfonieorchester Berlin. Sie hören Ausschnitte aus bekannten Opern welche eine vorweihnachtliche Atmosphäre in den Saal zaubern und zum Genießen

Reinhard Lakomy

Wann: 18.12. 17:00 Uhr
Wo: Altes Theater
Was: Reinhard Lakomy gilt wegen seiner Vielfalt an poetisch-surrilen Geschichten und dem großen Können der mitwirkenden Künstler als einzigartig im deutschsprachigen Raum.
Eintritt: 21,95 Euro (bis 14 Jahre 15,35 Euro)

Best of Musicals

Wann: 29.12. 18:00 Uhr
Wo: Stadthalle
Was: Erleben Sie die größten Musical- Highlights von Andrew Lloyd Webber bis 3Disney in einer Show
Eintritt: ab 39,25 Euro

The Ten Tenors

Wann: 22.12. 20:00 Uhr
Wo: Stadthalle
Was: The Ten Tenors sind wieder auf Tournee und begeisterten mit dem neuen Programm „Nostalgica“ bereits ihr Publikum.
Eintritt: ab 33,30 Euro

Literatur

Wilhelm Busch - ein Genie des Humors

Wann: 03.12. 19:00 - 20:30 Uhr
Wo: Literaturhaus Magdeburg
Was: Vortrag mit Lichtbildern von Dr. Ute Willer.
Eintritt: 3.00 Euro (Ermäßigt: 1,50Euro)

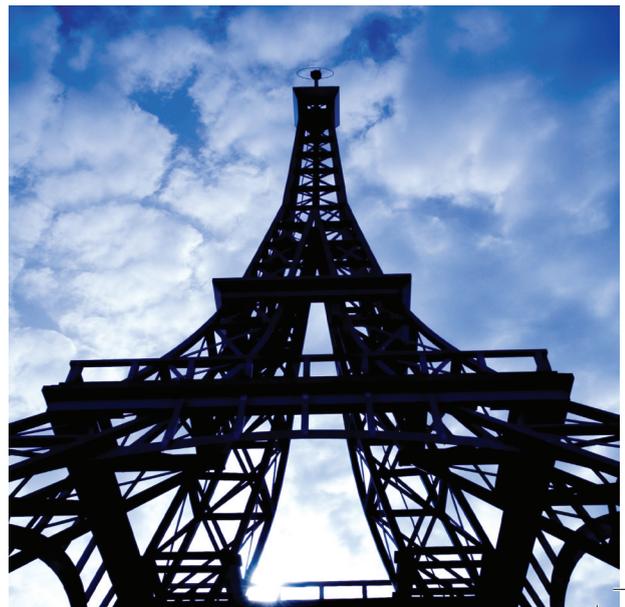
„Weihnachtliche Lesung“

Wann: 11.12. 19:00 Uhr
Wo: Literaturhaus
Was: Weihnachtsgeschichten mit dem Magdeburger Autor Hans-Joachim Krenzke.

Lesung St. Wolle „Der Traum von der Revolte“

Wann: 20.12. 21:00 Uhr
Wo: Projekt 7 e.V.
Was: Neue Texte über Ahnenforschung, Wandern und Fußball.
Eintritt: 11.70 Euro

Termine
Dezember





Magdeburg entpuppt sich

Wie im Puppentheater geht es in dieser Stadt zu. Aber wer zieht hier die Fäden? Die Frauen-WM haben wir nicht bekommen. Gut, das hätte auch 2 Millionen gekostet. Stattdessen kriegen wir ein Bordell, das kostet die Steuerzahler nichts und irgendwie gibt es da ja auch Frauen.

Doch ganz nebenbei wurden klammheimlich die ersten 900.000 Euro für die marode Betreibergesellschaft des schicken neuen Stadions über den Tisch geschoben. Keine Sorge, das Geld haben wir zwar bezahlt, aber das gilt nicht wirklich, das ist nur die erste Rate der Bankbürgschaft der Stadt. Und Bürgschaftsgeld wird nicht bezahlt, tönt Dummerjan Bullerjahn, wenn das Land Milliardenbürgschaften für marode Banken auflegt. Man müsste Banker sein, denn dann reicht der Staat Dir Milliarden rüber, wenn Du Dich bei Deinen Spaßgeschäften ein wenig verreckt hast. Die landeseigenen Spielbanken dagegen sollen privatisiert werden. Und wer da verliert, kann lange auf staatliche Unterstützung warten. Der ist nämlich noch selber schuld. Dabei ist Black Jack oder Roulette um einiges reeller und vor allem ehrlicher als die Anlagengeschäfte der Großbanken. Denn die haben hauptsächlich das Kapital ihrer Kunden verspielt. So etwas nennt man eigentlich Betrug. Aber wer will schon die ganzen Investmentbanker festnehmen. Da würde der Platz in den Gefängnissen gar nicht ausreichen.

Außerdem haben wir noch größere Probleme: In ganz Sachsen-Anhalt gehen nämlich die Bevölkerungszahlen immer noch massiv zurück. Kein Wunder angesichts eines Ministerpräsidenten, der tatsächlich nur eines wirklich gut kann, nämlich Würstchen am Geschmack zu erkennen. Doch in Magdeburg

steigen die Einwohnerzahlen wegen der vielen Baustellen an. Man kann die Stadt ja praktisch überhaupt nicht mehr verlassen. Also bleibt man da und vermehrt sich. Nur gegen eine Baustelle hat sich jetzt doch eine Initiative gegründet. Der Tunnelbau am Damaschkeplatz soll verhindert werden. Der ist zwar schon lange beschlossen, aber was eine richtige Initiative ist, die läßt sich von solchen Kleinigkeiten nicht abhalten. Ursprünglich sollte sie wohl erst nach Eröffnung des Tunnels gegründet werden, doch nun will man etwas früher einschreiten, um wenigstens das Gefühl zu haben, etwas zu bewegen.

Das dachte sich in diesem Sommer wohl auch ein lustiger Stadtfelder. Der brachte dort beim Rayonhaus ein Sommerspektakelchen zur Raison. Er hatte sich beklagt, der Lärm der Mandoline würde ihn am Fernsehen hindern. Klar, wer kennt sie nicht, die laute Mandoline, die Pauke unter den Zupfinstrumenten. Und man zieht ja auch in die Innenstadt, um Ruhe zu haben. Da möchte man am liebsten den Puppenspieler fragen, ob er nicht mal die Fäden etwas straffer ziehen könnte.

Ihr Kugelblitz Lars Johansen





Kulturfernsehen im Internet



kulturmd.de

InternetTV aus Magdeburg Tel.: 0391 81 90 969- 0

Der neue Ford **Fiesta**.



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Supergünstig mit "SÜD-Sorglos-Paket":

3-türig mit Klimaanlage, Zentralverriegelung mit Fernbed., Knieairbag, elektr. Fensterheber, Audio-CD, ABS, elektr. Außenspiegel u.v.m.

**inkl. Ford Protect Flatrate*,
Winterkomplettreder**, inkl. Zulassungs- und Überführungskosten

Der neue Ford **Fiesta** Trend
1,25 l Duratec-Motor, 44 kW (60 PS)

jetzt sofort
lieferbar für
monatlich

€ **99,-****



Ihr Ford-Händler
für Magdeburg

www.fordsued.de

Halberstädter Chaussee 200
39116 Magdeburg
Telefon: (0391) 62 33 - 211

Niederlassung der Autohaus Hentschel GmbH Hannover.

AUTOHAUS
SÜD
M A G D E B U R G

* Ford Protect Garantie-Schuttbrief inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie auch für das 3. und 4. Jahr und die ersten 3 Inspektionen/Wartungen (Lohn- und Materialkosten) lt. Serviceplan und Wartungsumfang bei einer angenommenen Gesamtfahrleistung von max. 80.000 km. Ein Angebot für Privatkunden.

** Ford Auswahl-Finanzierung mit € 4.800 Anzahlung, € 5.724 Restrate, 40.000 km Laufleistung, 1,99 % effektiver Jahreszins, 48 Monaten Laufzeit. Ein Angebot der Ford Bank. Weitere Informationen bei uns.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 5,4 (kombiniert), 7,3 (innerorts), 4,3 (außerorts). **CO₂-Emissionen** (kombiniert): 128 g/km.